

Orgelfestival Ruhr durch Star-Organistin Parker-Smith eröffnet

O HODDICK

Jahr wird das Orgelfestival der Duisburger Salvatorikirche eröffnet. Jetzt gastierte zu diesem Zweck die britische Star-Organistin Parker-Smith mit einem programmatisch geprägten Programm. Ein Schwerpunkt liegt 2016 auf dem 100. Geburtstag von Max Reger.

Das Programm erfreute die frühe und reife Phantasie und Fuge D. 39b von Regers Leipziger Schüler Sigfrid Karg-Elert (1893). Dann kam das stille „Weihnachten“ (Weihnachten) aus

den „Poèmes évangeliques“ op. 2 von Jean Langlais (1907-1991), bei dem Parker-Smith unter anderem studierte. Reger widmete seinen „Dankpsalm“ op. 145 Nr. 2 im Ersten Weltkrieg „Dem deutschen Heere“, er zitiert darin die Choräle „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ und „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“. Es fiel selbst diesem erstklassigen Organistin schwer, dieses Werk klar darzustellen, obwohl sie eine hörbar gute Beziehung zur Kuhn-Orgel der Salvatorkirche entwickelt hatte. Viel leichter „verdaulich“ wirkten dann der „Rumba sur les grands jeux“ von dem 1962

geborenen Pierre Cholley sowie „Introduction, Passacaglia and Fugue“ von dem Kanadier Healey Willan (1880-1968), mit gut einer Viertelstunde Spieldauer das längste Stück des frühen Abends. Regers bekanntes „Benedictus“ op. 59 Nr. 9 hatte hier keine falsche Sentimentalität und das Finale aus der Symphonie Nr. 7 a-Moll op. 42 Nr. 3 von Charles-Marie Widor (1844-1937) die nötige Pracht. Da bekam das zufriedene Publikum noch eine virtuose Zugabe.

Traditionsgemäß gibt Salvatororganist Marcus Strümpe das für Duisburg letzte Konzert des Orgel-

festivals Ruhr, diesmal am Sonntag, 21. August, um 18 Uhr. Es erklingen Werke von Richard Wagner (Vorspiel zu „Parsifal“, in der Transkription von Karg-Elert), Franz Liszt (Liebestraum As-Dur, Transkription von Louis Falk), Johann Sebastian Bach (Chromatische Fantasie und Fuge BWV 903), Wolfgang Amadeus Mozart (Andante F-Dur KV 616) Zsolt Gárdonyi (Mozart-Changes) und Reger (Sonate Nr. 2 d-Moll op. 60). Der Eintritt kostet zehn Euro, Schüler und Studenten frei. Der Spieltisch wird per Video ins Kirchenschiff übertragen, um 17.45 Uhr gibt es eine Einführung.

